



Visuelle Reise zu Bauten der Region

23.01.2014: Architektonische Vielfalt zwischen Emscher, Lippe und Ruhr

Unter dem Motto „Visuelle Reise zu den Bauten der Region: Die architektonische Vielfalt in der Region zwischen Emscher, Lippe und Ruhr!“ findet im Haus der VHS Gladbeck ein Vortrag und Gespräch mit Peter Köddermann, Projektleiter des M:AI, Museum für Architekturkunst, statt. Mit diesem Gespräch wird die Veranstaltungsreihe zum Themenbereich „Wandel / Kommunikation / Bildung“ – das ARGUMENTARIUM – weitergeführt.

Zwischen Emscher, Lippe und Ruhr

Das Ruhrgebiet ist mehr als nur Zechen-Begleit-Urbanität. Doch drängt die touristisch attraktive „Route der Industriekultur“ Exponate von Bauen und Wohnen, Beispiele von gelungener Städte und Landschaftsgestaltung manchmal zu sehr in den Hintergrund. Wenn die Besuchszeit knapp ist, werden eben vorrangig das Folkwang-Museum und das Welterbe Zollverein besucht. Für die Wohnhügelhäuser in Marl oder das Musiktheater von Werner Ruhнау in Gelsenkirchen, um nur zwei Beispiele zu nennen, bleibt dann nur wenig oder keine Zeit, um sie in Augenschein zu nehmen und sie vielleicht sogar kennen zu lernen. Diese und andere Bauten aus der passiven Wahrnehmung zu holen und den Blick für Architekturen zu öffnen, sind Aufgaben, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Museums „Arbeit und Ingenieurkunst (M:AI NRW)“ gestellt sind. Allerdings ist das M:AI NRW kein Architekturmuseum klassischer Prägung, sondern ein Programm und Laboratorium. Ohne festes Haus und ohne Sammlung wandert es – „Ist immer vor Ort und niemals am Selben“. Es arbeitet dezentral und ist mobil. Es findet statt am Ort des Geschehens, am Ort der Diskussion, am Ort der Architektur und Stadtentwicklung. Es wirbt mit seinen Ausstellungen für gutes Bauen, setzt sich mit aktuellen Themen der Baukultur auseinander – es geht also um Urbanität und wie sie als Ausdruck der Lebensweisen entstehen könnte.

Das Ruhrgebiet ist ein polyzentrischer Ballungsraum - und immer in Bewegung. Parallel agieren ökonomisch erfolgreiche oder schrumpfende Gebiete, wohlhabende Quartiere grenzen an Stadteile mit „besonderem Erneuerungsbedarf“.

Peripherien verschwimmen zwischen den Städten.

Peter Köddermann, Projektleiter des M:AI NRW, erläutert die Aufgaben und Projekte des Museums. Er öffnet neue Zugänge zur bebauten Welt des Ruhrgebiets und zeigt in einer Bildershow den architektonischen Reichtum der Region zwischen Emscher, Lippe und Ruhr.

Anmeldung bitte an:

Arbeit und Leben (DGB/VHS) Oberhausen

Bert-Brecht-Haus

Langemarkstraße 19-21

46045 Oberhausen

Telefon: 0208 8252830

eMail: kroeger@aulnrw.de

Anfahrt:

Den Weg zum Haus der VHS Gladbeck finden Sie hier

Argumentarium:

Das Argumentarium wird von Volkshochschulen im Ruhrgebiet, Arbeit und Leben e.V. NRW, der Kulturinitiative Emscher-Lippe - K.I.E.L. und „Regioguide Ruhr e.V.“ sowie - jeweils themenbezogen - von weiteren Initiativen getragen.

Verfügbare Artikel der Kategorie

- Visuelle Reise zu Bauten der Region
- CHAOS/CONTROL: Aufruf zum BRIDGES Fotoprojekt
- Lebensqualität im Ruhrgebiet – für alle?!
- Von der Hagelkanone bis zur kleinsten Schneekugel der Welt
- EMSCHER 3.0 - das Buch
- Emscherstandorte